

26. 7. 14.

An den Lucasverlag, München.

Ihre Anfrage wegen des Preises der „Lieder im h. Geist“ kann ich heute leider nicht beantworten. Ich werde aber ab und an nachsehen, sobald sich die Aufregung wegen des Krieges (ich habe drei kriegspflichtige Söhne) etwas gelegt haben wird.

Die Pflicht der Offenheit gebietet mir, Ihnen schon in diesem Stadium der unverbindlichen Vorverhandlungen zu sagen, daß sich auch einige andere Firmen für die Übernahme meiner Werke mit dem Verlag aller usw. interessieren.

Ich weiß allerdings bishe noch nicht, ob ein Verlag
alles übernehmen wird, oder ob etwa verschiedene
Verlage sich in verschiedene Bücher teilen werden,
ob vielleicht der eine die Gesamtausgabe, der andere die
Restbestände, ein dritter einzelne Bücher übernehmen wird.
Für mich handelt es sich nicht darum, einen Verlag gegen
den andern auszuspielen, sondern lediglich das für die Sache
und für alle Beteiligten Zweckmäßige zu erreichen.

